

PARITÄT BW 4.0

LEARNINGS AUS DER PROJEKTUMSETZUNG

STUTT GART Das Netzwerkprojekt Parität BW 4.0 – Digitalisierung praxisnah gestalten endete zum 31. Dezember 2022. Die Erfahrungen und Best-Practice-Beispiele der projektbeteiligten Mitgliedsorganisationen sowie die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung wurden im Digitalen Magazin zusammengestellt und bei der Abschlussveranstaltung präsentiert. Hier die Learnings aus der Projektumsetzung.

Gute Kommunikation

Dass eine gute Kommunikation bei der Zusammenarbeit verschiedener Akteur*innen zentral ist, ist kein Novum. Trotzdem gilt es, sich diesen Aspekt immer wieder vor Augen zu führen. Denn Kommunikation bedeutet auch: Raum für Fragen zu geben, den Stand der Dinge immer wieder abzufragen und relevante Informationen wiederholt an alle Projektbeteiligten weiterzugeben.

Die digitalen Netzwerktreffen waren das Herzstück des Projekts: Sie dienen dem Wissens- und Erfahrungsaustausch. Die Treffen wurden auch als Experimentierräume genutzt, in denen die Projektverantwortlichen der Einrichtungen unterschiedliche Tools und Methoden kennenlernen und ausprobieren konnten. Unsere Empfehlung: Ein Präsenztreffen zum Kennenlernen zu Beginn des Projekts.

Nach Projektstart haben wir mit allen Projektverantwortlichen Einzelgespräche geführt. Nicht nur, um geeignete Dozent*innen für die einzelnen Einrichtungen zu finden, sondern auch um einrichtungsübergreifende offene Seminare zu konzipieren. Nach neun Monaten wurden diese Gespräche wiederholt, um den Stand der Dinge, Schwierigkeiten, Bedarfe und das weitere Vorgehen zu erörtern.

Netzwerktreffen

Ein Projekt mit vielen verschiedenen Akteur*innen braucht Zeit und Geduld. Die Einrichtungen haben verschiedene Ressourcen und Möglichkeiten, deshalb muss auf jede Einrichtung individuell eingegangen werden. Oft befinden sich die Projektverantwortlichen selbst in einem Lernprozess bezüglich des Vorhabens. Netzwerktreffen bergen großes Potenzial, wenn man die Beteiligten bei der Gestaltung miteinbezieht und somit einen Raum schafft in dem Austausch, Lernen und kreative Zusammenarbeit möglich sind.

Ergebnispräsentation und Ergebnissicherung


Gerade bei einem Netzwerkprojekt, welches auch nicht projektbeteiligten Einrichtungen nützen und nachhaltig wirken soll, ist eine geeignete Ergebnispräsentation und Ergebnissicherung essenziell.

Die Abschlussveranstaltung wurde als öffentliche digitale Messe durchgeführt. Das Format bot den Besucher*innen die Möglichkeit, einen Einblick in das Projekt und die Prozesse zu gewinnen sowie die umgesetzten Digitalisierungsvorhaben kennenzulernen und sich mit den verantwortlichen Personen auszutauschen. Es empfiehlt sich, genügend Zeit für die Suche nach einer geeigneten Plattform einzuplanen und die kostenlosen Demos von Anbietern zu testen. Der Ergebnissicherung dient ein digitales Magazin. Der Vorteil: Neben Textbeiträgen können auch Videos und Links eingebettet werden.

Wesentlich zum Erfolg des Projekts beigetragen hat die Kooperation zwischen der Werkstatt Parität und der Paritätischen Akademie Süd: Die unterschiedlichen Schwerpunkte und Kompetenzen beider Organisationen haben sich sinnvoll ergänzt.

» Kontakt

Irma Rama, Projektkoordinatorin Parität BW 4.0
 Werkstatt Parität, rama@werkstatt-paritaet-bw.de und
 Roswitha Wörz, Projektmanagerin Parität BW 4.0
 Paritätische Akademie Süd gGmbH, woerz@akademiesued.org



Digitales Magazin mit den Ergebnissen des Projektes unter https://www.werkstatt-paritaet-bw.de/sites/default/files/2022-12/20221220_Digitales-Magazin_Paritaet-BW_interaktiv.pdf

